

Aufsässigkeit

Nichts Gutes habt Ihr großgezogen, und bitter müßt Ihr nun darunter leiden! Wer die heutigen Zustände sieht, fragt nach der Ursache für diese Entwicklung. Ihr selber legtet die Saat für solche mißliche Ernte! Schlechte Menschengesamtheit habt Ihr gelegt, - wie wollt Ihr nun Gutes erwarten?

Erkennt die ungeheure Bedeutung der Ernsthaftigkeit und Verantwortung für Vater- und Mutterschaft! Nicht wahllos dürft Ihr Euch verbinden! Gewissenhaft müßt Ihr prüfen, ob wirklich tiefe Zuneigung zu Grunde liegt, ob großes und erschütterndes Empfinden Euch zusammenführt. Euer Menschentum muß ganz umfassend angesprochen sein: vom Innersten her alles durchdringend bis zum äußeren Vollzug. Könnt Ihr das bestätigen, so gehet Ihr recht, - in welcher Form auch immer sich das Äußere gestaltet. Selbstverständlich wäre es Euch, das keimende Leben gemeinsam zu erwarten, ihm alle Sorge und Pflege zukommen zu lassen, damit der bestmögliche Zustand erreicht wird.

Einen Menschen erwartet Ihr, nicht etwa nur eine äußere Form! Dieser Mensch wird Euerer inneren Verfassung entsprechen, in seiner seelischen und geistigen Eigenart. Maßgebend ist Euer Seelenzustand zur Zeit der Saat und Erwartung. Erst der Zeitpunkt des Beginns eigenwilliger Bewegung des jungen Lebens zeigt an, daß eine unverwechselbare andere Person lebt, die Euerer inneren Art gleicht. Nicht gleichgültig und oberflächlich dürft Ihr also diese Spanne Zeit durchleben, wenn Ihr gute Ernte haben wollt, und die Wirkung guter Menschengesamtheit muß sich später wohltuend und in jeder Weise erfreulich auswirken: Es werden Persönlichkeiten erstehen, welche mit fester Hand und freiem Sinn das Leben auf der Erde gestalten.

Bauet also an der Zukunft! Sinnvoll. ---
